

Ausstellung und Fachtag Zero!- Null Alkohol in der Schwangerschaft



Ausstellung „Zero!“ im Foyer des Klinikums



Fachtag „Zero!“ im Hörsaal des Klinikums

Ausstellung und Fachtag Zero!- Null Alkohol in der Schwangerschaft

Im Rahmen der bundesweiten NACOA-Aktionswoche vom 10.- 14. Februar 2020 fand die Ausstellung und der Fachtag „ZERO! – Null Alkohol in der Schwangerschaft“ in Ludwigshafen am Rhein statt. Das Alkoholpräventionsprojekt wurde vom Arbeitskreis Suchtprävention des Kriminalpräventiven Rates der Stadt Ludwigshafen unter Federführung der Fachstelle Sucht des Diakonischen Werkes, in Kooperation mit dem Klinikum der Stadt Ludwigshafen und der Landeszentrale für Gesundheitsförderung des Landes Rheinland-Pfalz (LzG-Rlp) und mit FASD Deutschland e.V. (Fetal Alcohol Spectrum Disorders) veranstaltet. Die Planung und Umsetzung von „Zero!“ wurde von der Suchtpräventionsfachkraft Stefanie Fischer, Fachkraft für Suchtprävention* koordiniert. Im regionalen Projektteam arbeiten 12 interdisziplinäre Fachkräfte mit. „Zero!“ wurde von der LzG-RLP, der Stadt Ludwigshafen und dem Klinikum der Stadt finanziell gefördert, so dass die Teilnahme kostenfrei gestaltet werden konnte. Besonders wertvoll war die Unterstützung von ehrenamtlichen Tutoren, die als Ansprechpartner*innen für die Besucher*innen der Ausstellung mitarbeiteten. Hierbei engagierten sich 15 Auszubildende der BASF und Schüler*innen der Berufsbildenden Schule Wirtschaft 1, darüber hinaus unterstützten Fachkräfte aus dem Landespräventionsprogramm und Mitarbeiter*innen des Suchthilfenetzwerkes die einwöchige Ausstellung.

■ Die Ausstellung Zero!

Die interaktive Ausstellung informierte eindringlich und mit allen Sinnen erlebbar vom im Foyer des Klinikum Ludwigshafen über die als Folge des Alkoholkonsums in der Schwangerschaft auftretenden Schädigungen (FASD). Über 600 Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen ab der 7. Klasse, Auszubildende der Pflegeschule sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger besuchten die Ausstellung im Klinikum.

Im Zentrum der Ausstellung Zero! steht ein begehbares Kuppelzelt, das symbolisch die Gebärmutter darstellt. Im Innenraum werden 40 Wochen Schwangerschaft aus der Perspektive des Kindes durch Sehen, Hören und Fühlen erlebbar. Der beruhigende Herzschlag der Mutter, das immer wieder zu hörende Darmgluckern sowie weitere Geräusche, wie die Stimme der Mutter, Weinen, Lachen, Musik und Lärm, lassen die Besucher*innen hautnah das Hören des Kindes während der Schwangerschaft erleben. An den Innenwänden werden die einzelnen Schwangerschaftsmonate näher erläutert. Dabei werden Größe und Gewicht des Kindes im jeweiligen Monat dargestellt und in kurzen Texten die Entwicklungsschritte des Kindes beschrieben. In der Mitte des Raumes befinden sich Nabelschnur und Mutterkuchen sowie eine Touchscreen-Station, die die Entwicklung des Kindes von der Eizelle bis zur Geburt dargestellt.

Auf der Außenhülle des Zelt sind viele Situationen aus der Lebenswelt einer Schwangeren dargestellt, wie Ernährung, Sport treiben, Party, Hormonschwankungen, Schwangerschaftstest, Alkohol, Vorsorgeuntersuchungen u.a. Zwischen den vielen Illustrationen stehen Kernbotschaften, in denen der Begriff FASD, dessen Entstehen und die Folgen erklärt werden.

An der Touchscreen-Station 2 „Zehn Monate schwanger – Tipp dich klug“ können die Besucher*innen tiefer in viele Themen rund um die Schwangerschaft einsteigen. Dabei werden drei Themenbereiche unterschieden:

10 Monate Schwangerschaft, Alkohol und Drogen sowie Schwangerschaft und Leben.

An der Touchscreen-Station 3 „Menschen mit FASD – Höre ihnen zu!“ kommen Betroffene mit Berichten aus ihrem Alltag zu Wort.

16 Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters erläutern in kurzen Statements ihre Schwierigkeiten im Alltag. Sie beschreiben ihre Ruhelosigkeit, ihre Distanzlosigkeit, ihre Schulschwierigkeiten, ihre Andersartigkeit, ihre Hoffnungslosigkeit, die häufig im Leben von Menschen mit FASD zu erkennen sind.



Außenhülle der begehbaren Gebärmutter



Katrin Lepke



Touchscreen

- Der Fachtag Zero!

Der Fachtag „FASD – Ursachen, Auswirkungen, Hilfen“ fand am 12. Februar 2020 im Hörsaal des Klinikums statt und war mit 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgebucht. Der Fachtag richtete sich an Ärzte, Hebammen, Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und Lehrkräfte.

Die Sozialdezernentin der Stadt Ludwigshafen Beate Steeg eröffnete den Fachtag gemeinsam mit der leitenden Ärztin der Geburtshilfe des Klinikums, Nelly Chamarina und der Leiterin des Hauses der Diakonie, Petra Michel. Moderiert wurde der Fachtag von der stellvertretenden Leitung der Landeszentrale für Gesundheitsförderung, Nina Roth.

Zu dem Thema „Ist wirklich jeder Tropfen zu viel? Grundlagen und Diagnostik des FASD“ referierte Jenniffer Catal, Assistenzärztin der Geburtshilfe des Klinikums der Stadt Ludwigshafen.

Den zweiten Vortrag über „Leben mit FASD“ hielt Katrin Lepke, Vorstandsmitglied FASD Deutschland e.V. Die Besichtigung der Ausstellung war ebenfalls Teil des Programms.

Die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher von „Zero!“ waren durchweg positiv: die Ausstellung vermittelte eindrücklich die Informationen über FASD; viele zeigten auch Betroffenheit, welche Auswirkungen bereits geringer Konsum von Alkohol während der Schwangerschaft haben kann. Der fachliche Austausch während der Fachtagess wurde als sehr hilfreich wahrgenommen und förderte die Vernetzung und den Wissenstransfer im interdisziplinären Kontext.



*Stefanie Fischer
Fachkraft für Suchtprävention
Haus der Diakonie, Fachstelle Sucht Ludwigshafen

22.04.2020